

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteiljahresspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirdorf auf Plakatafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abrechenkunft.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Der Krieg.

Das Eisene Kreuz.

Karlsruhe, 4. Sept. (W. B. Nichtamt.) Der Kaiser hat dem Kommandierenden General des 14. Armeekorps, Fhrn. von Hoiningen gen. Hüne unter wärmster Anerkennung geleisteter Dienste, hervorragender Erfolge in der Führung seines Armeekorps vor dem Feinde die Auszeichnung des Eisernen Kreuzes 1. Klasse verliehen.

Tartaren-Nachrichten.

München, 4. Sept. (W. B. Nichtamt.) Die „Korrespondenz Hoffmann“ meldet: Das stellvertretende Generalkommando gibt bekannt: In München ist das Gerücht verbreitet, daß der Kronprinz von Bayern verwundet und gefangen genommen sei. Die Phantasie der Leute, die solche Gerüchte in Umlauf setzen, ist wirklich staunenswert. Es ist wohl kaum nötig, hinzuzufügen, daß an den Gerüchten kein wahres Wort ist.

Paris hört den Kanonendonner.

Berlin, 5. Sept. Wie dem Berliner Tageblatt aus England über Rotterdam gemeldet wird, erzählt der „Daily Chronicle“ daß in Paris schon der Donner der deutschen Kanonen zu vernehmen sei. Ueber Rom wird dem gleichen Blatte aus Paris mitgeteilt, daß täglich zahlreiche Verwundetentransporte die Hauptstadt passieren.

Berlin, 5. Sept. Der militärische Mitarbeiter der „Daily News“ schreibt: „Paris est la France“ diese Redensart ist noch immer wahr. Wenn Frankreich nur die Hilfe Rußlands hätte, würde der Fall von Paris vielleicht entscheidend sein. Jetzt aber wird diese Tatsache weniger bedeutend sein, da England, bevor der Sieg erreicht ist, den Krieg nicht aufgeben wird.

Die Kämpfe in Galizien.

Berlin, 5. Sept. Ueber das Ergebnis der Kämpfe in Ostgalizien wird gemeldet: Man hat im Zentrum zwar nicht die Schlacht, aber sehr gewonnen, um die weiteren Operationen leichter zu lassen, und wie in Ostpreußen, hat auch hier die Gebietsräumung nur eine vorübergehende und vorbereitende Bedeutung. Die gesamten in Aktion befindlichen Kräfte der Russen werden auf 700 000 Mann geschätzt.

Berlin, 5. Sept. Dem B. L. wird aus Budapest gemeldet: Von der Kampffront bei Bemberg fehlen immer noch nähere Nachrichten, doch bereiten sich größere Ereignisse vor. Es werden jedoch wahrscheinlich immer noch einige Tage vergehen, ehe wir das entscheidende Ereignis erfahren. Verwundete der kaiserlichen Armee Aussenberg erzählen, wie schwer in dem tiefen Sand das Vorrücken der Truppe war. Die Infanterie konnte nicht mehr als zwanzig Kilometer täglich bewältigen. Der Train konnte nur mit doppelter Spannung vorwärts. Die Verpflegung der Truppen war ausgezeichnet. Aus ihren hergerichteten, vorzüglichen Stellungen konnte die kaiserliche Infanterie mit Feuerwirkung nur sehr schlecht herausgedrängt werden. Es kam in den meisten Fällen zum Bajonettangriff, worauf dann meist die Flucht ergriffen wurde. Auch in diesen Kämpfen war es eine häufige Wiederholende Erfahrung, daß die polnischen Soldaten im russischen Heere einfach ihre Gewehre von sich werfen, und sich, wo es irgend möglich, ergeben.

Vom englischen Heer.

Berlin, 5. Sept. Aus Ostende wird dem Lokalanzeiger gemeldet, daß englische Truppen mit unbekannter Bestimmung von dort abgegangen seien. — In England werden 5 Bataillone gebildet, welche sich ausschließlich aus früheren Schülern der lateinischen Schulen und Studierenden zusammensetzen. Australien hat weitere 10 000 Mann zugesagt. Englische Kräfte melden ferner, daß ein großer Teil der Kaiserfreiwilligen, unter ihren eigenen Offizieren, sich bei der englischen Armee zur Dienstnahme melden.

Großes Hauptquartier. (Amtlich.)
Reims ist ohne Kampf besetzt worden. Die Siegesbeute der Armeen wird nur langsam bekannt.

Die Truppen können sich bei ihrem schnellen Vormarsch nur wenig darum kümmern. Noch stehen Geschütze und Fahrzeuge im freien Felde verlassen da. Die Etappentruppen müssen sie nach und nach sammeln.

Bis jetzt hat nur die Armee des Generalobersten von Bülow genauere Angaben gemeldet. Bis Ende August hat sie 6 Fahnen, 233 schwere Geschütze, 116 Feldgeschütze, 79 Maschinen-Gewehre und 166 Fahrzeuge erbeutet und 12934 Gefangene gemacht.

Im Osten meldet Generaloberst von Hindenburg den Abtransport von mehr als 90,000 unverwundeter Gefangene, das bedeutet die Vernichtung einer ganzen feindlichen Armee.

gez. Generalquartiermeister von Stein.

Wieder ist eine französische Festung in unseren Besitz gekommen, und zwar ohne Kampf. Es mutet etwas sonderbar an, daß die Franzosen sich in ihren festen Plätzen so wenig verteidigen, und man könnte annehmen, daß sie uns überall hineinlassen, um ihre Truppen an einem Punkt zusammenzuführen und dann mit aller Wucht gegen uns vorzugehen zu können. Dem steht aber gegenüber, daß sie ihre Geschütze und Fahrzeuge im Stich lassen, ohne die sie nichts ausrichten können. Jedenfalls geben sie die Festungen auf, da sie eingesehen haben, daß unsere neuen schweren Geschütze den Wert der Befestigungen ganz bedeutend gemindert haben. Die von verschiedenen Seiten geäußerte Meinung, daß unsere Truppen durch die Befestigung der feindlichen Plätze geschwächt würden, stimmt nicht da zu diesem Zweck natürlich wie in den anderen okkupierten Gebieten der Landsturm verwendet wird. Man sieht auch aus den Berichten, daß unsere Armeen sich nicht aufhalten lassen und rasch weiterstreiten. Bis Paris liegt unserem rechten Flügelheere keine Befestigung mehr im Weg, das bei dem linken Flügel noch uneingenommene Verdun hindert den Vormarsch nicht. Wenn es nicht dem Beispiel von Reims folgt, werden unsere 42 cm-Mörser schon ein Wörtchen reden, so daß es über kurz oder lang doch in unseren Besitz kommt. Jedenfalls wird sich die Festungsbesatzung durch eine Verteidigung größeren Ruhm erwerben, als durch die kampfselberbegeben. Diese würde wohl für uns vorteilhafter sein, aber vom Standpunkt des Verteidigers aus, ist sie beschämend. Ein deutscher Festungskommandant würde bis zum letzten Atemzuge aushalten! Die kampfselbe Uebergabe von Reims ist für uns der beste Beweis, daß die Franzosen wenig Vertrauen auf ihre befestigten Plätze und auf ihre Waffentüchtigkeit haben.

Die englische Wucherpolitik.

Mailand, 4. Sept. (W. B. Nichtamt.) „Perseveranza“ bemerkt: Der Artikel der „Times“, der die Franzosen zum Widerstand bis zum äußersten in Aussicht auf russische Hilfe auffordert, enthält mehr das Interesse Englands an der Verlängerung des Krieges als Eifer für Frankreich. Das Ziel Eng-

lands ist tatsächlich die Zerstörung des Seehandels Deutschlands und die Eroberung seiner besten Kolonien. Es ist daher natürlich, daß, solange dieses Ziel nicht erreicht ist, England nicht wünscht, daß Frankreich zum Frieden neige, selbst wenn es erschöpft ist. Die Franzosen jedoch sollten fragen, ob es für sie nützlich ist, unbegrenzt enorme Opfer an Blut zu übernehmen und die Friedensbedingungen zu erschweren, damit Großbritannien schließlich seinen Vorteil finde. Frankreich würde dann für seine Verbündeten bezahlen müssen.

Die japanische Hilfe.

Rom, 5. Sept. Dem „Giornale d'Italia“ wird aus Paris gemeldet, daß japanische Truppentransporte nach Europa begonnen hätten.

Die Minengefahr.

London, 4. Sept. (W. B. Nichtamt.) Aus North Shields wird vom 2. September gemeldet: Heute Nacht wurden der Kapitän und 25 Mann der Besatzung von dem schwedischen Dampfer „St. Paul“ gelandet, der auf eine Mine der Nordsee aufgefahren war und sank. Der Kapitän und die Mannschaft hatten gerade noch Zeit, die Rettungsboote klar zu machen. Sie wurden von einem vorbeikommenden Schiff aufgenommen und nach dem Tyne gebracht. (Notiz des W. B.: Wie schon öfters erwähnt, kann es sich hier nicht um deutsche, sondern nur um englische Minen handeln.)

Amerikanischer Dank.

Berlin, 4. Sept. (Amtl.) 253 amerikanische Staatsangehörige, die aus der Schweiz nach den Niederlanden gereist sind, haben aus Erkenntlichkeit für das ihnen auf der Durchreise durch Deutschland von den deutschen Behörden wie von der Bevölkerung bewiesene freundliche Entgegenkommen den Betrag von 5000 Mark für das Rote Kreuz gestiftet. Der Botschafter der Vereinigten Staaten übermittelte diese Spende der deutschen Regierung unter dem Ausdruck des Dankes seiner Landsleute wie der Regierung in Washington für die gute Behandlung der amerikanischen Reisenden.

Undeutliches Verhalten.

München, 4. Sept. (Amtl.) Gegen ein unwürdiges Verhalten gegenüber Kriegsgefangenen erläßt der stellvertretende Generalkommandeur des 1. Bayerischen Armeekorps folgende Bekanntmachung: In den letzten Tagen drängten sich mehrere hundert Personen an die Kriegsgefangenen in Oberschleißheim in der zudringlichsten Weise heran und überhäuften sie mit Liebesgaben, insbesondere mit Tabak, Geld und Blumen. Außerdem erschienen Berufs- und Amateurphotographen in solcher Anzahl, daß es fast den Anschein erweckte, als ob es zu den wichtigsten Aufgaben der deutschen Photographen gehörte, französische Kriegsgefangene im Bilde festzuhalten. Es ist ebenso bedauerlich wie unbegreiflich, daß alle bisher ergangenen ersten Mahnungen nicht vermochten, solchem an Hygiene grenzenden, unwürdigen Verhalten ein Ende zu bereiten. Das stellvertretende Generalkommando des 1. Bayerischen Armeekorps sieht sich unter diesen Umständen genötigt, das Photographieren der Kriegsgefangenen in Oberschleißheim zu verbieten. Außerdem hat es Vorkehrungen getroffen, daß die Namen jener Personen, die bei jedem vaterländischen Empfindens und bei jedem Tatkraftsgefühl die Gefangenen mit Liebesgaben versorgen, sofort festgestellt und an hervorragender Stelle in den Tagesblätter veröffentlicht werden.

Die englischen Gefangenen.

Berlin, 5. Sept. Das „Berliner Tagebl.“ berichtet aus Amsterdam: Ein Amerikaner, der von Mons nach Brüssel durch die von deutschen Truppen besetzten Gebiete fuhr, erzählte dem „Daily Telegraph“, er habe gesehen, daß die englischen Gefangenen sehr gut behandelt würden. Das einzige Unangenehme sei, daß die Deutschen sich über sie lustig machten.

Endlich bricht sich die Wahrheit Bahn.

Berlin, 4. Sept. (Privat-Telegramm) Der Berichterstatter der „Times“ meldet über die letzten Operationen in Nordfrankreich: Das Somme-Tal wurde aufgegeben und Amiens ist in deutschen Händen. Nachdem ein blutiger Kampf geliefert und die Engländer aus La Fère zurückgezogen waren, wurde dieses Fort von den Deutschen genommen. Der dreitägige Kampf bei Amiens erreichte seinen Höhepunkt in einem blutigen Treffen bei Moreuil, wobei der Erfolg wieder auf deutscher Seite war. Die Verbündeten zogen sich in guter Ordnung zurück.

Bundesratsitzung. In der vorgestrigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Entwurf einer Bekanntmachung betr. die Wahlen nach der Reichsverfassungsordnung und dem Entwurf einer Bekanntmachung betr. die Feststellung der Ortslöhne die Zustimmung erteilt.

Wilhelm der Erste und Letzte von Albanien.

Rom, 4. Sept. (W. B. Nichtamt.) Ueber die Abreise des Prinzen zu Wied meldet die „Agenzia Stefani“ aus Durazzo: Gestern morgen bei Tagesanbruch war die Stadt wegen der zahlreichen Albaner sehr belebt. Um 5 Uhr landeten italienische Matrosen beim Königspalais. Um 6 Uhr 50 verließ der Prinz, begleitet von Turhan Pascha und Abis-Pascha, dem diplomatischen Korps und anderen den Palast. Im Garten hatte sich die Kontrollkommission versammelt und begrüßte den Prinzen, der sich einige Zeit mit ihren Mitgliedern unterhielt, und sich dann zum Kai begab. Eine Kompanie Gendarmen erwies die Ehrenbezeugungen. Der Garten des Palais war von den italienischen Matrosen und den rumänischen Freiwilligen vollkommen geräumt worden, die unverzüglich die Fahne auf dem Königspalais niederholten. Um 7 Uhr 50 hieß das italienische Kriegsschiff „Misurata“ die italienische Flagge und am Bodmast die albanische Flagge. Darauf gings unter dem Salut der „Libia“ in der Richtung nach Be-

nedig in See, längs der italienischen Küste. Der Prinz hat seine Nachbefugnisse der Kontrollkommission übertragen, was dem Volk bekanntgegeben wurde.

Wien, 4. Sept. (W. B. Nichtamt.) Die „Politische Korrespondenz“ meldet: Wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, erhält die Regierung unbeschadet des gegenwärtigen Krieges alle auf Albanien bezüglichen Bestimmungen der Londoner Botschafterkonferenz aufrecht. Die Regierung ist insbesondere gesonnen, an der Neutralität Albaniens festzuhalten. Etwas widerrechtliche Eingriffe der benachbarten Balkanstaaten in das durch die Beschlüsse Europas Albanien zugewiesene Territorium könnten daher unter keinen Umständen eine dauernde Besitzergreifung darstellen. Die Regierung befindet sich auch in dieser Beziehung erfreulicherweise in vollster Uebereinstimmung mit den Absichten der italienischen Regierung.

Lokales.

* **Von Schloss Friedrichshof.** Prinz Friedrich von Hessen, der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, der mit den Hanauer Alanen als Leutnant in den Krieg zog, ist in Frankreich durch einen Kopfschuß verwundet worden. Sein Befinden ist den Umständen nach gut.

* **Stadtverordneten-Versammlung.** Am Dienstag, den 8. September, abends 8½ Uhr findet im Sitzungssaal im Rathaus eine Stadtverordnetenversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Zurückstellung der Ausführung nicht dringlicher Arbeiten. 2. Notstandsarbeiten. 3. Aussprache über Schaffung von Arbeitsgelegenheit sowohl für die Gewerbetreibenden wie für die Arbeiter. 4. Vorlage des Entwurfes eines Ortsstatuts, betr. die Anstellung der Beamten der Stadt Bad Homburg v. d. H. 5. Kreditbewilligung für Anschaffung eines Bervielfältigungsapparates. 6. Kreditbewilligung für die Einquartierung von Einwohnern der Stadt Meh. 7. Anlage eines Friedhofes für hier verstorbene Krieger im Hardwald. 8. Kreditbewilligung für die Rückzahlung der Entschädigung an die Altkirdorfer. — Geheimhaltung.

* **Kirchliche Nachricht.** Für den nach 45-jähriger Amtstätigkeit in der hiesigen katholischen Gemeinde in den Ruhestand tretenden, von allen Seiten hochverehrten Herrn Pfarrer Menzel, wurde als Nachfolger Herr Domvikar Fendel ausserkoren. Am Samstag, den 26. September, erfolgt die Ankunft des Geistlichen in seinem neuen Wirkungsorte. Die feierliche Installation wird in der vorgeschriebenen kirchlichen Feier am Sonntag, den 4. Oktober, von den Herren Domvikar Hilbisch aus Limburg und Dejan Hassel aus Eppstein vorgenommen. — Herr Pfarrer Menzel bleibt vorerst in dem ihm lieb und teuer gewordenen Homburg und nimmt im „Dreifaltigkeitshof“ Wohnung.

* **Feierliches Geläute** wird aus Anlaß der glücklich vollzogenen Papst-Wahl heute Abend von 7—8 Uhr und morgen früh von 5—6 Uhr von der katholischen Kirche ertönen.

* **Der Heldentod fürs Vaterland** starb Herr Leutnant Max Sossenheimer, dessen Tod in unserer heutigen Ausgabe noch besonders angezeigt ist. — Ehre seinem Andenken!

* **Tod des ersten Verwundeten in Homburg.** Im allgemeinen Krankenhaus ist der Krieger Jakob Grimm, ein Zimmermann aus Vorsch (an der Bergstraße), seinen im Feldzuge erhaltenen schweren Verletzungen er-

legen. Der Verbliebene, ein noch jung verheirateter Mann, wird auf Wunsch der Angehörigen in seinem Heimatsorte bestattet.

* **Öffentliche Auslegung der Verlustlisten.** Die Verlustlisten Nummer 1—9 liegen im Rathaus Zimmer Nr. 11 und in Kirdorf im Bezirksvorsteher-Büro zur Einsichtnahme offen. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß die Regimenter der nächsten Umgebung in diesen Listen nicht enthalten sind.

* **Ein Konzert zum Wohle bedürftiger Familien** im Felde stehender Krieger wird morgen Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab in der Teichmühle zu Köppern veranstaltet. Als solistische Kräfte sind u. a. Konzertsängerin Frl. Olga Hasselbach und Herr Musikdirektor Willi Post, beide aus Frankfurt a. M. gewonnen. Die Höhe des Eintrittsgeldes ist dem Ermessen der Besucher anheimgestellt.

* **Auf das patriotische Konzert** im Hardwald-Restaurant, morgen Sonntag nachmittag stattfindend, sei nochmals empfehlend hingewiesen.

* **Kurgartenkonzerte.** Da vom Kurorchester verschiedene Mitglieder zu den Waffen einberufen, und einige erkrankt sind, ist es nicht immer möglich, das aufgestellte Programm durchzuführen. Das konzertbesuchende Publikum wird ohne besonderen Hinweis schon merken, wenn Änderungen vorgenommen werden.

* **Der Evangelische Arbeiter Verein** wird in seiner am kommenden Montag abend abzuhaltenden Versammlung über die Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung im Feldzuge befindlichen Mitglieder beraten. An dieser Versammlung sollten alle Mitglieder nach Möglichkeit teilnehmen.

* **Der katholische Jünglings-Verein Homburg** hält morgen Sonntag abend eine außerordentliche Generalversammlung ab, deren Besuch den Mitgliedern auch an dieser Stelle nahegelegt wird.

* **Die Kirdorfer Bürger-Vereinigung** hat in ihrer am letzten Sonntag abgehaltenen Versammlung einen namhaften Betrag als Kriegsunterstützung für die Angehörigen der im Felde stehenden Vereinsmitglieder bewilligt. Die Auszahlung erfolgte bereits dieser Tage.

* **Glück's Lichtspielhaus in Homburg-Kirdorf** will den Kindern unserer Krieger eine ganz besondere Freude bereiten und hat sich daher entschlossen, morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr eine **Gratis-Vorstellung** abzuhalten. Hierzu sind alle Kinder herzlich eingeladen. — Von dem freundlichen Angebot wird sicherlich in weitgehendstem Maße Gebrauch gemacht werden.

* **Die Firma Georg Scherer u. Co. in Langen** hat dem Kriegsministerium, Medizinal-Abteilung, für Lazarettzweck und dem Zentral-Komitee des roten Kreuzes insgesamt 3000 halbe Flaschen Deutscher Scherer Cognac und 3000 Flaschen Scherer Apfelwein zur Verfügung gestellt.

* **Kriegsfürsorge.** Der Bezirksverein Frankfurt a. M. des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten bittet die Angehörigen von Mitgliedern, die zu den Fahnen einberufen sind, behufs Verfertigung von Liebesgaben pp. deren Adressen umgehend dem 1. Vorsitzenden, Ober-Postassistenten Fendel, Frankfurt a. M., Mörfelderlandstr. 66 mitteilen zu wollen.

* **Vom Kriegslazarett Delmühle.** In dem weithin bekannten Hotel Delmühle (Pächter Herr Carl Einbeck) ist seitens des Zweigver-

eins des roten Kreuzes in Homburg, ein Lazarett mit 22 Betten eingerichtet, welches gestern von Verwundeten bezogen wurde. Aber nicht 22, sondern die dreifache Zahl, also 66 unserer tapferen Vaterlandsverteidiger, darunter einige Schwerverwundete wurden gestern dem Lazarett überwiesen. Hier gab es dann Gelegenheit, die Vaterlandsliebe in der Tat zu bezeugen und Dank einer Zahl opferwilliger Bürger waren alle sofort, 20 Leute im Hotel Seiler und die übrigen in Privathäusern untergebracht. Die Verwundeten wurden von den Mitgliedern der hiesigen Sanitätskolonne an der Bahn in Empfang genommen und in Automobilen und dem Krankenwagen der Kolonne nach ihren Unterkunfts-orten verbracht. Das Lazarett wird von Herrn Kreisobstbau-Inspizitor Hotop als Lazarett-Inspizitor und Herrn Dr. med. Hobelmann (Vertreter des im Felde stehenden Herrn Dr. Sames) geleitet, welchen Herren einige Mitglieder der hiesigen Sanitäts-Kolonne, sowie mehrerer Diakonissinnen zu Seite stehen. Auch eine Anzahl junger Damen aus Eppstein und Bodenhausen hat sich in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die Ausstattung des Lazarets an Bälgen, Verbandsmaterial und sonstigen Gebrauchsgegenständen, welche durchweg von Einwohnern Eppsteins und Bodenhausen gestiftet wurde, ist eine derartige, daß sie selbst bei dem das Lazarett revidierenden Oberstabsarzt aus Wiesbaden größte Bewunderung erregte. Mögen unsere tapferen Krieger hier recht bald Heilung ihrer im Kampfe fürs Vaterland erhaltenen Wunden finden.

* **Das Garnisons-Kommando** ersucht uns, die z. Zt. noch hier weilenden Russen darauf aufmerksam zu machen, daß ihnen in Kürze die Erlaubnis gegeben wird, nach Rußland zurückzukehren; jedoch nur über Trellsborg nach Schweden. Nach anderen neutralen Ländern, wie z. B. der Schweiz oder Italien, dürfen wenigstens vorläufig, russische Untertanen nicht reisen. Es ist daher ganz zwecklos, Gesuche deswegen an das Generalkommando in Frankfurt zu richten.

* **Gesuche, Briefe usw. an Militärbehörden.** Dem stellv. Generalkommando des 18. Armee-korps gehen in letzter Zeit derartig viele persönliche Gesuche, Briefe in dienstlichen und privaten Angelegenheiten, sowie Zuschriften aller Art über patriotische Wünsche und Erfindungen, unter Uebergang der vorgeschriebenen und üblichen Zwischenbehörden zu, daß es trotz erheblicher Vermehrung des bis zum äußersten angespannten Personals nicht mehr im Stande ist, diese Eingaben selbst zu beantworten. Derartige an das Gen. Kom. gelangenden Zuschriften werden daher fortan ausnahmslos zunächst der betr. Zwischenbehörde erster Instanz zur Prüfung, und, falls günstig, zur Entscheidung, andernfalls zum Bericht überliefert werden. Hierdurch entfällt für die betr. Briefführer zweifellos ein erheblicher Zeitverlust, bevor sie einen Bescheid erhalten können. Da es sich aber in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle um solche Angelegenheiten handelt, welche im Wirkungskreis der Zwischenbehörde liegen und von diesen vollständig entschieden werden können, so liegt es im eigenen Interesse der betr. Briefführer, daß ihre Eingaben an diese Behörden und nicht an das Generalkommando richten. Ein Gleiches gilt für das persönliche Anbringen von Gesuchen. Bezüglich der zahlreichen ohne Namensunterschrift hier eingehenden Briefe, wird bemerkt, daß sie ausnahmslos in den Papierkorb wandern.

* **Der Paketverkehr** nach Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Schweden, Norwegen, Luxemburg, Niederlande, Schweiz und nach den übrigen neutralen Ländern auf den Wegen über die Schweiz und über die Niederlande ist, soweit das feindliche Ausland nicht berührt zu werden braucht, vom 5. September ab wieder zugelassen.

* **Erleichterungen im Bahnverkehr mit Arbeiter-Wochenkarten.** Der jetzige Geschäftsgang in zahlreichen industriellen und gewerblichen Unternehmungen hat Betriebs-einschränkungen und Einlegung von Feiertagen zur Folge gehabt, die es den Arbeitern vielfach unmöglich machen, die Arbeiterkarten in der bisherigen Weise zu benutzen. Um dieser Sachlage Rechnung zu tragen, wurden folgende Erleichterungen angeordnet: 1.) Anstelle von Arbeiterwochenkarten, die nur an 6 aufeinander folgenden Arbeitstagen zwischen Wohnort und Arbeitsstelle gelten, können auf Wunsch für die Dauer von Betriebseinschränkungen usw. Arbeiterrückfahrkarten verabsolgt werden. Für die Ausgabe dieser Karten ist die Bescheinigung des Arbeitgebers erforderlich, daß die Arbeit an bestimmt zu bezeichnenden Tagen der Woche ruht. 2.) Für Arbeiterrückfahrkarten, die bestimmungsgemäß nur: a) am Tage nach einem Sonn- oder Festtage zur Fahrt vom Wohnort nach der Arbeitsstelle oder b) am Tage vor einem Sonn- oder Festtage zur Fahrt von der Arbeitsstelle nach dem Wohnort gelöst werden dürfen, kann die Lösung und Benutzung auch an anderen als den vorgenannten Tagen gestattet werden. Auch hier ist die Bescheinigung des Arbeitgebers nötig, an welchen Tagen der Woche die Arbeit ruht. Anträge

auf Zulassung der Lösung und Benutzung von Arbeiterkarten sind an das zuständige Verkehrsamt (Frankfurt, Gießen, Limburg, Fulda) zu richten.

* **Vom Arbeitsmarkt.** Die sofort nach der Mobilisierung allerwärts eingetretene Arbeitslosigkeit hat sich für ungelernete Arbeiter wohl um etwas gebessert. Auch in der Baubranche ist die Zahl der Beschäftigten allmählich im Ansteigen begriffen. Recht ungünstig dagegen liegen, die Verhältnisse bei fast allen industriellen Betrieben und insbesondere in der Metallindustrie, wo etwa 1500 Arbeitslose vorhanden sind. In der Holzbranche ist die Nachfrage nach Arbeitskräften wieder einigermaßen in Aufkommen. Eine sehr hohe Arbeitslosenziffer weist auch das graphische Gewerbe auf. So zählen allein die Buchdrucker über 600 Konditionslose und nur wenige Betriebe mit voller Beschäftigung sind zu verzeichnen. In der Hauptsache herrscht eine halbtagsweise Beschäftigung vor.

* **Von dem Einfluß des Kriegszustandes auf das Erwerbsleben** geben die Mitgliederziffern der Krankenkassen ein anschauliches Bild. Der Mitgliederbestand der hiesigen Ortskrankenkasse verringerte sich in der Zeit vom 1.—31. August d. J. von 8227 auf 6287 Personen, von diesen sind 2975 oder 47,3% männlichen, und 3312 oder 52,7% weiblichen Geschlechts. Die Zahl der versicherungspflichtigen Mitglieder, d. h. der Personen, die in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, sank von 7023 auf 4906 also um 2117 Personen, obwohl in zahlreichen Fällen die Arbeitgeber ihre zum Heere einberufenen Angestellten bei der Kasse angemeldet ließen, um ihnen und ihren Angehörigen die Vorteile der Krankenversicherung nicht zu entziehen. Demgegenüber ist die Zahl der freiwilligen Mitglieder von 1204 auf 1381 gestiegen, da eine Reihe abgemeldeter Mitglieder vor dem Rechte der freiwilligen Weiterversicherung Gebrauch gemacht haben. 3000 Abmeldungen und 1080 Anmeldungen, zusammen 4080 Meldungen gingen im Laufe des Monats August bei der Kasse ein. In normalen Jahren ist die Mitgliederzahl im August nur geringen Schwankungen unterworfen. Im Jahre 1913 beispielsweise wurden im August nur 271 Anmeldungen und 358 Abmeldungen, zusammen 629 Meldungen eingereicht.

* **Neues Theater, Frankfurt a. M.** Spielplan v. 7.—13. Sept. 1914. Montag. „Geschlossen.“ Dienstag zum 1. Male. „Der Volksfeind.“ Mittwoch. „Der Volksfeind.“ Donnerstag. „Erster Akt zur Grenze.“ Hierauf: „Mein alter Herr.“ Freitag. „Hinter Mauern.“ Samstag. „Der Volksfeind.“ Sonntag. „Die 5 Frankfurter.“

* **Eine Mahnung an die lässigen Zahler.** Die Berliner Handelskammer gegen das Borgunwesen. Der lässige Zahler ist zu allen Zeiten eine unerfreuliche Erscheinung gewesen, aber heutzutage bildet er geradezu eine Gemeingefahr. Unter einem lässigen Zahler verstehen wir nicht den Schuldner, der trotz besten Willens unfähig ist, seiner Verpflichtung nachzukommen, sondern den Schuldner, der nicht zahlt, obwohl er zahlen könnte. In allen Kreisen der Bevölkerung, im geschäftlichen Verkehr wie im Privatverkehr, stellt man auf ihn. Es ist nicht böse Absicht, die ihn seine Pflicht versäumen läßt, es sind regelmäßig Nachlässigkeit, Vergeßlichkeit, Mangel an Ueberlegung, üble Gewohnheit usw., die hier die ausschlaggebende Rolle spielen. Auch Reichtum schützt vor dem Laster nicht, im Gegenteil, man kann beobachten, daß manche reiche Schuldner ein unpünktlicher Zahler ist, weil er sich anscheinend in die Lage des geldbedürftigen Gläubigers nicht hineinsetzen kann. In der gegenwärtigen Zeit, wo jeder Gewerbetreibende, namentlich der kleine Kaufmann und Handwerker, alle Kräfte anspannen muß, um seinen Zahlungsverpflichtungen zu genügen, bezahlt derjenige, der Ware auf Kredit von jenen entnommen hat und die Rechnung anstehen läßt, obgleich er Geld in der Kasse hat, man darf wohl sagen: ein Verbrechen. In vielen Fällen handelt es sich nicht einmal um große Beträge, häufig nur um sogenannte Papperschulden; aber die summieren sich bei dem Kleinhändler und Handwerker, und sie brechen ihm den Hals, wenn sie ihm am Zahlungstage fehlen. Die Schwierigkeit der wirtschaftlichen Lage, die durch den Krieg geschaffen worden ist, sollte alle im Publikum, die ehedem in ihren Zahlungen keine besondere Ordnung zu halten pflegten, unbedingt anspornen, jetzt der Pflicht des Borgsystems zu entsagen; denn es geht bei manchem kleinen oder mittleren Gewerbetreibenden, der erhebliche Aufwendungen hat, um Kopf und Kragen. Weg mit dem Borg-Unsinn! Nicht nur zahlreiche private Borg-Ansug! Nicht nur zahlreiche private Borg-Ansug! Nicht nur zahlreiche private Borg-Ansug! Die Volkswirtschaft ist an der Sache beteiligt. Sie von superfluen Leuten befolgte Praxis, sich nicht zu verausgaben, sondern das Bargeld im Kasten zu verschließen, damit der „Notpien-nig“ gesichert sei, ist nicht nur eine schwere Ungerechtigkeit gegen den Lieferanten, sondern auch ein Schaden für die Allgemeinheit, da das Verstecken des Geldes dieses dem natürlichen Zweck des Umlaufes entzieht. Es ist zu

Justitia sprach . .

Ein Dialog

von Karl Demmel, Oberursel.

Szene: Im Göttersaal.

Personen: Klio, Justitia, Germania.

(Klio u. Justitia sitzen über ein Buch gebeugt).

Klio:

Die goldene Fünzig ist nun bald erreicht, Da in Germanien der Frieden wohnt, Daß da ein Fürst ob seinem Volke thronet, Des Friedensarbeit noch kein Staat erreicht. Nur noch sechs Jahr, die Fünzig ist vollendet, Daß sie kein Krieg das deutsche Aug' verblendet!

Justitia:

Gerechtigkeit walt' auch in seinen Landen; Das erst macht nur ein Volk so wahrhaft groß, Daß es die Wahrheit liebt, in allen Ständen Und nichts verhüllt, was schlecht, — gewissenlos.

Klio:

Wenn ich die Blätter deutschen Daseins wende Von Anno jetzt bis zu der grauen Zeit, Las immer wieder ich, wie ohne Ende: Germanien ist ein Land voll Einnigkeit.

Justitia:

Seh' ich denn recht, es tritt in unsere Halle Mit Stahl gepanzert seinen straffen Leib Und in der Hand den Stab der Feldmarschälle Germania, das blonde schöne Weib.

Germania:

Verzeihet, Schwestern! sollte ich euch stören Ich komme heut', um Rat mir zu erbitten Es heften Völker, — es ist zum empören, Auf mich und Aukria die fallenden Briten. Weil ich der Schwester meine Hilfe reiche Auf daß sie fñhnt den freyen Fürstenmord

Stürzt halb Europa über unsre Reiche Und Fürst und Staatsmann bricht sein Ehrenwort.

Klio:

Sold' Weltenbrand hab' ich geliebte Schwester In meinem Herz schon lang vorausgeahnt Das wird euch stärken, schließt das Bündnis fester

Der Fürstenmord war nur das Scheingewand.

Justitia:

Das bringt bei mir, du stolze, deutsche Schöne, In Achtung Dich noch mehr als Du schon bist Doch sei getrost! Jetzt wappne Deine Söhne, Ich weiß zu wägen diesen Völkerrzist!

Klio:

Ich hoffe Schwester, hoffe auf Dein Siegen Nicht' neue Blätter in den Ruhmestranz, Zwar ist es hart, doch wirst Du nicht erliegen Und läßt Germanien den alten Glanz. Den! an die herrlich, großen deutschen Taten Denk Deiner Kaiser vieler hundert Jahre Und an den Mut der tapferen Soldaten, Die willig folgen Deiner Schlachtfanfane.

Germania:

Ich will jetzt nun zu meinen Brüdern gehen Hab' Dank, Ihr Schwestern für den guten Rat Die Waffen klirren, und die Fahnen wehen Wir wollen kämpfen nun mit fester Tat.

Justitia:

Die Wage fällt, ich seh' das Unheil kommen Ihr Völker all, o was habt ihr getan, Es wird das Dasein Eures Land's genommen, Euch blendete der leere Britenwahn.

Klio:

Der Lug und Trug der Völker bald zerbricht, Die Weltgeschichte, ist das Weltgericht!

Ende.

Unser vielgeliebter einziger Sohn und Bruder

Herr Max Sossenheimer

Leutnant im 3. lothr. Inf.-Regiment Nr. 135

fiel im Kampfe für unser deutsches Vaterland am 24. August auf Frankreichs Erde im Alter von 25 Jahren.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 4. September 1914.

In tiefer Trauer:

Familie L. Sossenheimer.

3830

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter

Frau Joh. Behrig

geb. Schwaab

für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Hülltrug und die vielen Blumenspenden sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Homburg, den 5. Sept. 1914

3832

Vaterländischer Frauenverein.

An freiwilligen Spenden sind bei der hiesigen landgräfl. heff. concess. Landesbank weiter eingegangen:

Von Herrn Raphael Klein	M.	10.—
Vom Homburger Taunuskreis (gesammelt unter seinen Mitgliedern)		150.—
Von Frau Luise Fischer Wwe.		20.—
Von Herrn Franz Stroh		10.—
Von Ungenannt		50.—
Von Ungenannt		20.—
Erlös einer Sammlung im Kurgarten von Frau Direktor Iwan Schulz.		72.20

Summa Mark 332.20

Mit den bereits eingegangenen

Summa Mark 29,817.55

Wir danken den edlen Spendern aufs herzlichste und bitten dringend darum, uns noch mit weiteren Gaben zu unterstützen, um uns die Pflege und die Fürsorge für die Männer, die für das Vaterland ihr Leben einsetzen, zu ermöglichen. Jede, auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen. Wir bitten, die Spenden bei der landgräfl. heff. concess. Landesbank hier selbst einzuzahlen.

Bad Homburg v. d. H., den 4. Sept. 1914.

3832

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins
R. v. Marg.

Sonntag, 6. Sept. nachm. 4 Uhr,
findet auf der Leichmühle (Köppern)

zum Wohle bedürftiger Familien im Felde
ein **Konzert** stehender Krieger statt.

Konzertfängerin Frä. Olga Hasselbach
und Herr Musikdirektor Willi Post

beide aus Frankfurt a. M. haben unter Anderen ihre gütige Mitwirkung zugesagt.

Bestimmtes Eintrittsgeld wird nicht erhoben; es soll vielmehr den Besuchern freigestellt sein, die gute Sache nach Kräften zu unterstützen.

Köppern, den 1. September 1914.

3828

Winter, Bürgermeister.

Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

— Telefon No. 353 — Postcheckkonto No. 5759 —
Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe
gegen 3 1/2 % Zinsen,
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer
Mindesteinlage von 3 Mk.

8076

Evangelischer Arbeiterverein.

Monatsversammlung.

Montag, den 7. Sept.

abends 9 Uhr im Röm. mer:

Tagesordnung:

1. Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung der Familien von zur Fahne einberufenen Mitgliedern.
2. Verschiedenes.

3823

Der Vorstand.

Katholischer Jünglingsverein Homburg.

Sonntag, den 6. September,
abends 8 Uhr findet außerordentliche

Generalversammlung

im Vereinslokal Dorotheenstr. 11
statt, wozu die Mitglieder u. Ehren-
mitglieder freundlichst eingeladen
werden. Der Präses. 3829

Feldpost-Sendungen

einschliessl. vorschriftsmässiger Packung.

Cigarren

4 St. 7er 30 S

4 „ 8er 34 S

unsere langjähr. beliebt. und bewährten Marken.

Portofrei zu versenden.

Feine Speise-Schokolade

2 gr. Tafeln 50 S

1 Tafel 1/4 Pfund

feine Berger

Schokolade

und eine Rolle

Pfefferminz-tabletten 60 S

Circa 0,4 Pfund
Eisbonbons 25 S

ausschliesslich
20 Pfg. Porto.

Schade & Hüllgrabe

Bad Homburg
Louisenstr. 38
Telefon 371 3824

Ein großer Posten Strickwolle

unter Preis abzugeben

S. Freudenberg

Louisenstraße 14

Telefon 141. 3807

Täglich frischen
Mirabellenkuchen

Bäckerei Fischer, Waisenhausstr. 18

4 Parterrezimmer

in guter Lage mit Zubehör
sind preiswert vom 1. Okt.
oder später aufs Jahr zu
vermieten. Wo? Zu erfr.
in der Exped. ds. Blattes
unter Nr. 3831a

Sonntag, den 6. Sept. halb 10 Uhr

Feierlicher Dankgottesdienst

aus Anlaß der glücklichen Wahl des Papstes

Benedikt XV.

Menzel, Pfarrer.

3834

Turnverein Vorwärts C.V.

In der tiefsten Zeit, in welcher das deutsche Volk einmütig zusammensteht zur Abwehr seiner Feinde, sind auch viele unserer Mitglieder hinausgezogen fürs Vaterland.

Um den zurückgebliebenen Angehörigen nötigenfalls Unterstützung gewähren zu können, hat der Vorstand einen größeren Betrag bereit gestellt und ersuchen wir entsprechende Anträge an unseren Vorsitzenden Ph. Heim gelangen zu lassen.

3815

Der Turnrat.

Hardtwald-Restaurant.

Sonntag, den 6. Sept. 1914, ab nachmittags 4 Uhr

Großes patriotisches Garten-Konzert

Eintritt incl. Programm pro Person 15 Pfg.

Der Ueberschuß ist zum Besten des Roten Kreuzes bestimmt.

Es ladet höflichst ein G. Scheller. Telefon 281.

3818

Prima Zwetschenkuchen und Kaffee.

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

„ Kirdorferstrasse 40. „

Morgen, Sonntag, 6. Sept., nachmittags 4 und abends 8 1/2 Uhr

Der grosse Sensationsfilm:

„Schwarze Natter“

in drei Akten Als Einlage, der schönste Film der Gegenwart:

„Wenn die Glocken läuten.“

Drama in drei Akten.

Um 4 Uhr Nachmittags für Kinder, deren Vater im Felde steht, freien Eintritt.

3827

Verblüffend wirkt Firmit

das moderne selbsttätige
Waschmittel.

Gar. unschädlich.
Überall zu haben.

B. H. Schrauth, Neuwied

Preis pro 1/2 Pfund Paket nur 25 Pfg.

Färberei, chemische Waschanstalt
gegründet 1867

J Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21. Telef. 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung
Mässige Preise.

1519

Sauberes nettes
Mädchen

das gut kochen kann sofort gesucht
Frau Kapellmeister Schulz,
Brendelstraße 45.

3855

Gr. möbl. Zimmer

in kleiner Familie ohne Kost an
Dauermieter.

3826a Ferdinandsplatz 20, II.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zum 1. Oktober zu
mieten gesucht. Off. mit Preisang.
an die Exped. d. Bl. u. F. 3360.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten.

Kirdorferstraße 43

Laden

sofort zu vermieten.

3570b Louisenstraße 78.

Ant. Happel

approbierter Kammerjäger
Oberursel i. L., Marktstraße 2

Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von
sämtl. Ungeziefer nach der neuesten
Methode wie Ratten, Mäuse,
Wanzen, Käfer u. Uebernahme von
ganzen Häusern im Abonnement
Zimmer werden gereinigt von
2 Mark an.

3204

Laden mit Wagenremise

mit zwei, eventl. drei Zimmern
nebst Küche, Manсарde, und allem
Zubehör im Hause Wallstraße 27,
seitlich von Sattlermeister Schökel
bewohnt, per 1. Oktober oder frü-
her zu vermieten. Näheres bei

Joseph Braun, Höfelstraße 15.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Unzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklameteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbotes wird in Homburg und Kirdorf auf Plakatafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinunft.

Redaktion und Expedition: Auldenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

Lokales.

Die Sparkasse für das Amt Homburg bringt das Zinsenertragnis von 24 700.— Mk. aus ihrem Sicherheitsfonds an 111 Wohltätigkeitsanstalten, Vereine und dergl. in folgender Weise zur Verteilung: Allgemeines Krankenhaus 3000, Armen und Versorgungs- haus 1550, Baisenhau 2500, Kindliche Bü- cherstiftung 600, Freiwillige Feuerwehr 500, Kleinkinderbewahranstalt 1200, Verein für arme Kranke und Wöchnerinnen auf dem Lande 600, Armenunterstützung der hiesigen Lokal-Armenskasse für Unterhaltung einer Ge- meindeschwester 400, Homburger Verschö- nerungsverein 2450, Allgemeine Bürger-, Kran- ken- und Begräbniskasse 400, Frauenverein 1000, Große Leichentasse 100, Stadtbibliothek 150, Kriegerverein für den Unterstützungsfond 200, Gewerbeverein 200, Tierchutzverein 150, Kinderhospitalsverein 300, Institut der Kran- kenschwestern zu Kirdorf 120, Altkinder- Pen- tentasse 100, Dekanat Homburg als Beitrag zur Gründung von Volksbibliotheken 70, Komitee zur Gründung einer Herberge zur Heimat in Homburg 60, christliches Kranken- institut 300, Volkstassehaus 350, Jüdische Krankenunterstützungskasse 100, Freiwillige Feuerwehr zu Kirdorf 100, Haasische Leichen- tasse 100, Kriegerkameradschaft 150, Taunus- klub Homburg 150, Obst- und Gartenbauver- ein 100, Kriegerverein zu Gonzenheim 50, Krieger- und Militärverein zu Kirdorf 50, Kinder-Sonntagschule 250, Freiwillige Feuer- wehr zu Friedrichsdorf 100, Militär-Invali- den-Verein Homburg und Umgegend 100, Evangelischer Arbeiterverein Homburg 100, Vaterländischer Frauenverein, Zweigverein Homburg 100, Kriegerverein zu Köppern 50, Freiwillige Feuerwehr zu Gonzenheim 100, Kaiserin Augusta-Viktoria-Enzeum 150, Ste- nographenverein Stolz-Schrey 50, Vereini- gung von Geflügel- und Vogelliebhabern 100, Kriegerverein zu Friedrichsdorf 50, Krieger- kameradschaft zu Dornholzhausen 50, Kaiserin Friedrich-Gymnasium und Realschule zur An- schaffung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln 150, Bürgerschule I zur Anschaffung von wi- ssenschaftlichen Hilfsmitteln 50, Krippe 300, Mädchen-Fortbildungsschule 300, Katholischer Gesellenverein 50, Kriegerverein Kaiser Wil- helm zu Seulberg 50, Kaufmännischer Verein 50, Verschönerungsverein Friedrichsdorf 70, arme Konfirmanden z. H. des Herrn Dekan Holzhausen 85, Evangelischer Männer- und Jünglingsverein 100, Homburger Militär- verein 50, Vaterländischer Frauen- verein, Ortsgruppe Gonzenheim, für Unter-

haltung einer Gemeindeschwester 50, Verein zur Förderung der Kurinteressen 200, Hom- burger Turnverein 150, Karolischer Arbeiter- verein zu Homburg-Kirdorf für die Unter- stützungskasse 30, Katholischer Gesellenverein zu Homburg-Kirdorf für die Zeichenschule 50, Verein der Freundinnen junger Mädchen 550, Turnverein „Vorwärts“ 50, Homburger Krie- ger-Sanitätskolonne 200, Gabelsberger Ste- nographenverein 50, Evangelischer Frauen- verein zu Seulberg 50, Mainzer Schwestern von der göttlichen Vorsehung 100, Bürger- schule I zur Beschaffung von Frühstück für bedürftige Kinder 300, Kleinkinderschule zu Friedrichsdorf 50, Kleinkinderschule zu Ober- stedten 150, Dessenfische Bücherhalle 200, Hom- burger Beamtenvereinigung für den Unter- stützungsfond 100, Freiwillige Feuerwehr zu Oberstedten 75, Kleinkinderschule zu Homburg- Kirdorf 40, Geflügelzuchtverein in Homburg- Kirdorf 25, Obst- und Gartenbauverein Hom- burg-Kirdorf 75, Evangelischer Jungfrauen- verein 50, Beitrag zur Unterhaltung einer 3. Stadtschwester, z. H. des Herrn Dekan Holz- hausen 300, Zweigverein vom Roten Kreuz und der Kaiser Wilhelms-Stiftung 100, Zie- genzuchtverein 50, Militärverein 50, Kame- radschaftl. Vereinigung kom. Polizeibeamten, Ortsgruppe Homburg, für den Unterstützungs- fond 50, Katholischer Jünglingsverein 30, Krippe und Suppenanstalt für den Stadtb- eizir Kirdorf 100, Katholischer Jünglingsver- ein Kirdorf 25, Verein junger Männer Ober- stedten 25, Verein junger Mädchen Ober- stedten 25, Evangel. Schule Kirdorf zur An- schaffung von Lehr-Lernmitteln, sowie zur Be- schaffung von Frühstück für bedürftige Kin- der 75, Bürgerschule II zur Anschaffung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln 50, Katholische Volksschule zu Kirdorf zur Anschaffung von wissenschaftlichen Hilfsmitteln 50, Bürgerschule II zur Beschaffung von Frühstück für bedürf- tige Kinder 100, Katholische Volksschule zu Kirdorf zur Beschaffung von Frühstück für bedürftige Kinder 150, Evangel. Männerver- ein zu Homburg-Kirdorf 50, Geschichts- und Altertumsverein 100, Gemischter Chor der Er- löserkirche 100, Vogelschutzverein 50, Komitee des Soldatenheims 100, Evangel. Männer- verein 50, Turnverein Kirdorf 25, Turnverein Seul- berg 25, Turnverein Gonzenheim 25, Turnver- ein Friedrichsdorf 20, Unterstützungs-Hilfs- tasse der Kurorthestermitglieder 100, Frauen- verein Dornholzhausen für die Diakonissensta- tion 50, Frauenverein Oberstedten für die Krankenpflegestation 50, Kirchenchor der Ge- dächtniskirche in Homburg-Kirdorf 30, Ka- tholischer Kirchenchor 30, Gemeinde Dillingen zur Anschaffung von Feuerlöschgeräten 50, Ko- mittee für die Schulzahnspflege 100, Schwestern- schaft des hiesigen Krankenhauses 300, Ziegen-

zuchtverein in Homburg-Kirdorf 25, Ziegen- zuchtverein in Dornholzhausen 25, Vogelschutz- und Geflügelzuchtverein in Dorn- holzhausen 25.

Kontrollversammlungen des ausgebildeten Landsturms

Zur Teilnahme an den Landsturmkontroll- versammlungen sind sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften des ausgebildeten Land- sturms verpflichtet.

Zum ausgebildeten Landsturm gehören alle Leute, welche in den Jahren 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895 in den aktiven Dienst eingestuft worden sind und am 2. August 1914 noch nicht über 45 Jahre alt waren, sowie diejenigen der Jahresklassen 1896, 1897 und jüngeren Jahresklassen, welche im Jahre 1914 39 Jahre alt werden bezw. geworden sind.

Bei den Jahresklassen 1887, 1888 und 1889 kommen nur solche Leute in Betracht, welche vor dem militärpflichtigen Alter freiwillig eingetreten sind.

Die bereits zu einem militärischen Dienst (Bahnschutz pp.) eingezogenen, sowie die als dauernd feld- und garnisondienstunfähig an- erkannten haben nicht, die als zeitig feld- und garnisondienstunfähig anerkannten Unteroffi- ziere und Mannschaften mit ihrer Jahresklasse zu erscheinen.

Unter Jahresklasse ist nicht das Jahr der Entlassung, sondern dasjenige Jahr zu ver- stehen, in welchem die Einstellung in den akti- ven Dienst erfolgt ist.

Eine Beordnung erfolgt nicht durch schriftlichen Befehl. Diese öffentliche Auffor- derung ist der Beordnung gleich zu erachten und als ein Befehl anzusehen. Militärpa- piere, soweit vorhanden, sind mitzubringen.

Jeder Kontrollpflichtige muß zu der Kon- trollversammlung erscheinen, zu welcher er durch nachstehende Aufforderung befohlen ist. Fehlen bei der Kontrollversammlung wird nach den Kriegsgefehen bestraft.

Wer durch bringende Gründe oder wegen Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat beim Hauptmeldeamt Höchst a. M. um Be- freiung zu bitten. Den schriftlichen Gesuchen sind die Militärpapiere beizufügen. Die Landsturmpflichtigen haben zu erscheinen:

in Bad Homburg v. d. H.,
Egerzierhaus aus dem Kasernenhof, Eingang von der Landgrafenstraße, aus den Ortschaf- ten: Bad Homburg-Kirdorf, Dornholzhausen, Gonzenheim und Oberstedten:

1. Versammlung: Sonntag, den 6. Sept., vormittags 11 Uhr, Jahresklasse 1893 und sämtliche jüngeren;

2. Versammlung: Sonntag, den 6. Sept., nachmittags 2 Uhr, Jahresklasse 1892 und sämtliche älteren;

3. Versammlung: Sonntag, den 6. Sept., nachmittags 4 1/2 Uhr, die Unter- offiziere und Mannschaften sämtlicher Jahresklassen aus den Ortschaften: Dil- lingen, Friedrichsdorf, Köppern und Seulberg.

Höchst a. M., den 31. Aug. 1914.
Königl. Bezirkskommando.

Allgemeine Ortskrankenkasse zu Bad Homburg vor der Höhe.

In der Zeit vom 24. Aug. bis 29. Aug. wurden von 188 erkrankten und erwerbsunfähigen Kassen- mitgliedern 108 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 24 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 6 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für gleiche Zeit wurden ausgezahlt: Mark 1103,45 Krankengeld, 231,60 M. Unterstützung an 11 Wöchnerinnen, und für 1 Sterbefall M. 50.— Mitgliederstand 2965 männl. 3322 weibl. Summa 6287.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am 13. Sonntag nach Trinitatis, den 6. Sept. vorm. 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (Ev. Lukas 6, 27 und 28.)

Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Wenzel. Vorbereitung im Pfarrhaus I
Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer Füllkrug. (Luc 10, 25—37)

Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Mittwoch, den 9. Sept. abends 8 Uhr 30 Min.: Gemeinschaftsstunde im Kirchenaal 8.

Dienstag, d. 8. und Donnerstag, d. 10. Sept. abends 8 Uhr 10 Min.:
Kriegsgebetstunde

mit anchl. Feter des heil. Abendmahls

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.
Am Sonntag, den 6. September vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Füllkrug.
Mittwoch, den 9. Sept. 8 Uhr 30 Minuten:
Kriegsgebetstunde.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg.
Sonntag, den 6. September 1914.
Schulgottesdienst.

Vorm. 6 und 8 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 1/2 Uhr Feiert. Hochamt m. Predigt.
Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe.
Nachm. 2 Uhr Andacht.

Während der Woche früh 6 u. 6 1/4 Uhr heil. Messe.
Montag, 7. Sept. früh 6 1/4 Uhr hl. Messe für Friedrich Föhrer.

Dienstag, 8. Sept. Fest Mariæ Geburt.
Früh 6 Uhr: Hochamt.
Mittwoch und Freitag abend 8 Uhr:
Vittandacht.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.

Sonntag, den 6. September 1914.
Vorm. 7 Uhr heil. Messe.
Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr Andacht.
Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.
Jeden Tag abends 8 Uhr: **Vitt-Andachten** für die im Felde stehenden Krieger.

Nassauische
Landesbank



Nassauische
Sparkasse

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbez. Wiesbaden.

Landesbankstelle Bad Homburg; nur Kisseleffstrasse 1b.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 610. Fernsprecher Nr. 469.
Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.
Annahme v. Spareinlagen bis 10,000 M.
Annahme von Gelddepositen.
Eröffnung von provisionsfreien Scheck- karten.
Annahme von Wertpapieren zur Ver- wahrung und Verwaltung (offene Depots).
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Inkasso von Wechseln u. Schecks.
Einlösung fälliger Zinscheine (für Kontoinhaber).
Kredite in laufender Rechnung.
Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Große Lebensversicherung
(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung.)
Kleine Lebens-Versicherung
(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztl. Untersuchung).
Tilgungsversicherung. — Rentenversicherung.
2508
Direktion der Nassauischen Landesbank.

Es ist da! 3763

Das beliebte, von Hunderttausenden immer stürmisch begehrte Favorit-Moden-Album (nur 60 Pfg.) Es enthält ebenso wie das Jugend-Moden-Album (60 Pfg.) die entzückendsten Modelle. Erhältlich bei
H. Stöcker, Louisenstraße 57.

Süsser

Apfelwein
Hotel Scheller,
3820 **Dornholzhausen.**

Damen und Herren

ist zum Heiraten stets gute Gelegen- heit geboten durch
2061
Frau Pfeiffer Nachf.
Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 71.

Sehr billig zu vermieten
3 Zimmer mit Küche u. 5 Zimmer mit Küche in der Kisseleffstraße möbl. oder unmöbl. per sofort bis 1. Mai 1915. Näheres 3774
Agentur **H. Kleindienst**,
Louisenstraße 94, Tel. 782.

Persil

reinigt und desinfiziert
Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Für alle Sprachen

während der Sommermonate **Preisermäßigung**

Berlitz School, Frankfurt a. M.

1410 **Goethestraße 37** (am Opernplatz).

Wohnungs-Anzeiger.

Villa

3256a

in schönster, ruhiger Lage, enthält 7 Zimmer, reichlich Zubehör, u. mit allem Comfort der Neuzeit, hübsch. Garten, verhältnißmäßig u. günst. Bedingungen zu verkaufen, evtl. auch sofort zu vermieten. Näheres **J. Fuld**, Senjal, Louisenstr. 26.

Drei Villen

direkt am Kurpark für größ. Pension oder Sanatorium passend, mit großen Gärten sind im einzeln. od. zusammen unter sehr günstigen Bedingungen wegen Todesfall sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch

H. Kleindienst,

Immobilien-Büro, Louisenstraße 94. Telefon 782. 2523a

Elegante Villa

unmittelbar am Kaiser-Wilhelms-Park, enthaltend 8 Zimmer, 4 Mansarden, Bad, Balkons, Veranda, Garten, elektr. Licht, Gas ist ertheilungshalber zu billigem Preis mit sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Heinrich Kleindienst**, Immobilien-Büro 2765a Louisenstraße 94, Telefon 782.

Sehr schöne

5 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör preiswert an ruh. Leute zu vermieten. 2954a

Louisenstraße 43.

Louisenstraße 86 3055a

ist der 1. Stock (4 bis 5 Zimmer und Zubehör) sowie der Parterrestock per 1. Oktober a. c. zu vermieten.

Eine schöne große Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3037a

Louisenstraße 101

Haus Wörlbauer.

4 Zimmer-Wohnung

Gas, elektr. Licht und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 3133a

Berthold, Ludwigstraße 4.

Sofort zu vermieten:

4 Zimmerwohnung

mit Küche und 2 Mansarden **Ferdinandstr. 23 p.** 3671a Näheres Hotel Metropole.

In der oberen Louisenstraße

schöne, gut bürgerliche 3375a

4 Zimmerwohnung

mit abgeschl. Vorplatz, Badezimmer, große Küche, Mansarde und Keller, Gas und elektr. Licht an ruhige Leute zu vermieten. Preis M 660 Offerten unter R. 3375 an die Exped. ds. Bl.

1. Stock, 3717a

schöne 4 Zimmerwohnung Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert sofort preiswert zu vermieten. Näheres **Ferdinandstr. 7. II.**

Abgeschlossene 1. Etage

einer Villa, pr. freier Wohnlage, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör sofort oder später an ruhige Leute preiswert zu vermieten. Off. unter L. 3499a an die Exped. d. Bl.

Castillostraße 10, 2. St.

4 Zimmer-Wohnung mit Bad Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3139a

Näheres Castillostraße 8.

Hübsche

3358a

4 Zimmerwohnung

im 2. Stock mit separatem Badezimmer und allem Zubehör zum Oktober zu vermieten. Näheres **Urfelderstraße 36 III bei Schuy.**

Neu hergerichtete

5 Zimmerwohnung,

Bad und Zubehör zu vermieten. **Karl Lepper**, Hofmaler 3451a Dorotheenstraße 14.

Kaiser-Friedr.-Promenade 37 ist eine

4 Zimmerwohnung

zu vermieten. 2805a

3 u. 4 Zimmerwohnungen

mit Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. **Jonas Fuld**, Senjal. 3057a Louisenstraße 26.

Landvilla

10 räumig zu vermieten evtl. verkäuflich. 3597a

Gonzenheim, Kirchstraße 13, I.

Dornholzhausen.

Schöne 3 Zimmerwohnung in freier gesunder Lage, mit Gartenanteil und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. **E. Karwath**, 3798a Ballenierstraße.

3 Zimmerwohnung

mit Küche, Wasser, Gas und allem Zubehör, abgeschlossener Vorplatz zu vermieten. 3091a

Audenstraße 9.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung u. Zubehör u. in gutem Hause Louisenstraße an ruh. Familie zu vermieten. Preis M. 480 Off. u. R. 3043a an die Exped. dieses Blattes.

Kaiser Friedrich-Promenade 14

1. Stock, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör per 1. Oktober auf's Jahr zu vermieten. 3118a

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, elektr. Licht per 1. Oktober zu vermieten. 3757a

Näheres **Frankfurterstr. 37/10**

Ober-Eichbach

Baumaterialien-Geschäft.

Schöne

3 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör in der Raabstr. an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbe auch Mansardenwohnung zu vermieten. Näheres: 3150a

Kirdorf, Kirchgasse Nr. 5.

Schulstraße 11

großer Laden mit vollständiger Einrichtung, sowie 3 Zimmerwohnung im 1. Stock, neu hergerichtet, an ruhige, kleine Familie per sofort zu vermieten durch

J. Fuld, Senjal

Louisenstraße 26.

Schöne

3 evtl. 4 Zimmerwohnung

mit etwas Garten per 1. Oktober zu vermieten. Näheres:

Lange Meile 3 part.

am Rondell. 3615a

Vom 1. Oktober 1914 eine schöne

5 Zimmerwohnung

Bad, 2 Mansarden zu vermieten. Zu erfragen

Gymnasiumstraße 4.

In Gonzenheim

Hauptstraße 14, Haltestelle der Elektr.

2 u. 3 Zimmerwohnung

mit Bad und Balkon, freie Aussicht sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft daselbst im Laden. 3298a

Bauplätze

direkt am Kaiser-Wilhelms-Park zu verkaufen. 2765a

Näheres Immobilien-Büro

H. Kleindienst, Louisenstraße 94

Telefon 782.

Möblierte

3 Zimmerwohnung

mit Küche und allem Zubehör, große Veranda für die Sommermonate sofort zu vermieten. 2748a

Louisenstraße 145.

3 Zimmerwohnung

mit abgeschlossener Vorplatz und allem Zubehör per sofort zu vermieten. 3491a

Kirdorf, Stadterweg 14.

3 Zimmerwohnung

im 2. Stock nebst Zubehör, an ruh. Leute, vom 1. Oktober 1914 ab zu vermieten. 3094a

Saalburgstraße 45

Schöne

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Herrnadergasse 20

Homburg — Kirdorf.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör bis 1. Oktober 1914 zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 2380a

Neuhergerichtete

3 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör sofort zu verm. 3644a

Stichelfeldstraße 3.

Eine kleine Wohnung

an ruhige Leute zu vermieten. 3705a

Gaingasse 12.

Wegen Wegzug

preiswert zu verkaufen: Vorder- und Hinterhaus am Mühlberg mit hübschem Garten. 3462a

Näheres **J. Fuld**, Louisenstraße.

Schöne 3235a

3 Zimmerwohnung

mit abgeschlossener Vorplatz und allem Zubehör zu vermieten. Dbergasse 18, Hinterhaus I. St.

3 Zimmer,

Mansarde (abgeschlossener Vorplatz) und Zubehör vom 1. Okt. zu vermieten. 2703a

Elisabethenstraße 38.

Schöne

Mansardenwohnung

3 Zimmer, Küche, Vorplatz, der Neuzeit entsprechend eingerichtet an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres 3300a

Frühlingstraße 31.

Kaiser Friedrich-Promenade Nr. 12

ist eine 3273a

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör im 2. Stock per 1. Okt. evtl. auch früher zu vermieten.

Schöne

drei Zimmerwohnung

mit großen Gartenanteil, an kinderlose Leute zu vermieten. 3576a

Gonzenheim

Frankfurterlandstr. 36

Schöne

2 Zimmerwohnung,

2 gut möblierte freundliche Zimmer zu vermieten. 3697a

Theodor Jäger, Malermeister

Am Schloß.

Schöne 3109a

Mansarden-Wohnung

2 Zimmer mit Küche, Kochgas, Wasser, abgeschl. Vorplatz für einzelne Dame pass. vom 1.10 ab zu vermieten. Näh. Brendelstraße 34 part.

Schöne

2 Zimmerwohnung

im Vorderhaus zu vermieten. 3036a

Orangeriegasse 2.

Schöne Wohnung

von 2 evtl. auch 3 Zimmern zu vermieten. 2641a

Kirdorf, Bachstraße 27.

Zu vermieten

Laden, 3 und 2 Zimmer-Wohnung 3695a

Louisenstraße 74.

Eine 2 Zimmerwohnung

mit Bad und Zubehör zum 1. Okt. zu vermieten. 3788a

Karl Lepper, Hofmaler.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten 3066a

Elisabethenstraße 30, II.

Eine schöne

2 Zimmerwohnung

abgeschlossenem Vorplatz mit Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 3752a

Wallstraße 33.

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. 3074a

Mühlberg 23.

2 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör im Hinterbau an ruhige Leute zum 15. Oktober zu vermieten. 3460a

Höfstraße 32.

2 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Zubehör, Ziel und Wasser zu vermieten. Näh. i. 1. St. 3762a

Schmidtstraße 5.

1 große und 1 kleine

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten. 3794a

Dietrichheimer Straße 13.

2 Zimmerwohnung

mit Küche und Wasserleitung zu vermieten. 2796a

Hain, Löwengasse 25.

2 Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3158a

Elisabethenstraße 30.

Schöne

2 Zimmerwohnung

mit Küche und sämtlichem Zubehör zu vermieten. 2532a

J. H. Wolf, Waisenhausstr. 2.

Im Gonzenheimer Villen-

viertel sind

2 möbl. od. unmöbl. Zimmer

dauernd abzugeben. Offert. an die Expedition ds. Bl. u. D. 3432a.

2 Zimmer mit Küche

und allem Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 3522a

Louisenstraße 61 1/2

Eine 2 Zimmerwohnung

und Küche mit Zubehör im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 3473a.

Zwei möbl. Zimmer

Wohn- und Schlafzimmer, oder zwei Schlafzimmer, zu vermieten. 2732a

Ferdinandstr. 23 II.

Gonzenheim

Wohnung bestehend aus 1 Zimmer u. Küche evtl. 2 Zimmer zu vermieten. 2579a

Homburgerstraße 12, II.

2 Zimmer mit Küche

sofort zu vermieten. 3478a

Thomasstraße 6.

Schöne

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör, abgeschlossenem Vorplatz, Gas, elektrisches Licht u. an ruhige Leute zu vermieten. 3458a

Louisenstraße 43.

Großes Mansardenzimmer mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen 2573a

Kirdorferlandstraße 26. Hinterh.

1 oder 2 Mansarden

an einzelne ordentl. Person zu vermieten. Näheres 3144a

Höfstraße 14 part.

Schön möbl. Zimmer

per sofort zu vermieten. 2607a

Neue Mauerstraße 5, I. St.

Schön

möblierte Mansarde

zu vermieten per Woche M 3.50 3054a

Mühlberg 23.

Eine schöne

Parterrewohnung

mit Zubehör, sowie **Mansardenwohnung** sofort billig zu vermieten. Näheres 3372a

Rathausgasse 21.

Möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. 2909a

Promenade 1, I. St.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. 2928a

Brendelstraße 51.

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten 3390a

Elisabethenstraße 1.

Gut und einfach

möblierte Zimmer

zu vermieten. 3795a

Elisabethenstraße 32.

Möblierte Zimmer

zu vermieten. 3797a

Elisabethenstraße 24.

Schöne Wohnung

mit Balkon im 1. Stock (auch zu Bürozwecken) zum 1. Okt. zu vermieten. 3122a

Louisenstraße 84 1/2.

2 Zimmerwohnung

zu vermieten. 3065a

Dorotheenstraße 34.

Eine kleine Wohnung

zu vermieten. 3044a

Mühlbachstraße Nr. 1.

Kleine Wohnung

zu vermieten. 3047a

Dbergasse 2.

Elegant möbl. Zimmer

(zwei Betten) nahe Kurhaus zu vermieten. 2487a

</